

Nicht nur ein gastfreundliches und offenes Haus pflegt Barbara Santai bis heute, sie ist eine mehr als hilfsbereite Frau, unterstrich ihre Enkelin Jennifer mit warmem Blick zu ihrer Oma, die am Donnerstag vergangener Woche gemeinsam mit ihrem Mann Josef die Diamantene Hochzeit feierte. Man spürt, dass der Faden zwischen den beiden Ehepartnern bis heute ein enger und inniger ist. Auch Oberbürgermeister Johannes Arnold zeigte sich gerührt, als der Jubilar mit glänzenden Augen zu seiner Barbara sagt, „ich liebe sie immer noch wie am ersten Tag“.

Dabei wurden die beiden von der Patentante von Josef Santai „verkuppelt“. „Wenn er nicht gewollt hätte, dann wäre er sicher nicht geblieben“, merkte die 78-Jährige mit einem Lächeln auf dem Gesicht an. Wie ihr Mann stammt auch sie aus der Batschka, Jugoslawien, was sich bis heute in ihrem Essen, natürlich besonders im Gulasch widerspiegelt.

Dafür schwärmen schon die Enkel, von denen sie fünf an der Zahl haben, neben den drei Urenkeln und ihren drei Kindern, die in der Nachbarschaft bzw. in Karlsruhe wohnen. Ein ungeschriebenes Gesetz in der Familie Santai ist es, sich freitags im Santaischen Haus in Ettlingen-West zu treffen, natürlich mit selbstgebackenem Kuchen.

Bis 1977 lebte das Jubeljahr jedoch in Schöllbronn, wo Josef Santai nicht nur seit 60 Jahren dem TSV Schöllbronn an-

Diamantene Hochzeit von Barbara und Josef Santai

Immer freitags ist Familientreffen



Auf 60 gemeinsame Jahre können Josef und Barbara Santai blicken, ihnen gratulierte der OB.

gehört, sondern auch dem Gesangverein, dem DRK und dem Kleintierzuchtverein, wo er sogar Ehrenvorstand ist. Manche Nacht habe der „Jupp“, wie er genannt wird, mit einem anderen Jupp in Schöllbronn verbracht, merkte Barbara Santai an. Gemeint ist der ehemalige Bürgermeister Josef Offele, der damals in Schöllbronn lebte. Gerne hat Jupp Feste gefeiert. Heute mag er es ruhiger, was mit auch an seiner dementiellen Erkrankung liegt. Der Gang in seinen

Park in unmittelbarer Nähe des Hauses ist ihm eine liebe Gewohnheit, die er trotz des Todes seiner geliebten Hündin Cheyenne beibehält. Und auf die Frage, welches Rezept es für solch eine lange Ehe gebe, antwortete die eine Tochter für ihre Mutter, „über die Macken der Männer hinwegsehen“, was für herzhaftes Gelächter an der langen Tafel sorgte, an der sich viele Nachbarn und Freunde ein Stelldichein gaben. Am Sonntag wurde dann nochmal groß gefeiert.

Als vor 27 Jahren Fair Trade von 26 Organisationen gegründet worden ist, hat man sich sicher eine stetige Entwicklung erhofft, dass die Zuwächse aber so beeindruckend sind, das hätten sich die Macher von damals nicht vorgestellt. Denn 2014 lag der Handelsumsatz alleine in Deutschland bei 827 Millionen Euro, das nach Großbritannien Marktführer ist. Auch Ettlingen gehört seit vergangenem Jahr zur FairTrade-Town-Familie. Ein Siegel der Ansporn und Anspruch zugleich ist. Denn die Auszeichnung gibt es nur für zwei Jahre und dann wird geprüft, ob der Titel noch gültig ist.

Nicht prüfend, ganz im Gegenteil war am vergangenen Samstagmorgen Oberbürgermeister Johannes Arnolds Blick auf die lange Kaffee- und Kuchentafel vor dem Schloss, wo es Leckereien aus fair gehandelten biologischen und regionalen Zutaten und natürlich frisch geröstetem, äthiopisch zubereitetem Mocca gab. Arnold erinnerte daran, dass 2015 der Weltladen sein Zehnjähriges feiern konnte, der einst mit einem Zelt auf dem Markt angefangen hatte und heute in seinem Laden von Mango über Schmuck bis hin zu originellen Sitzkissen feilbietet. Für Arnold ist Fairer Handel eine der wichtigsten Säulen glaubwürdiger Entwicklungszusammenarbeit. Deshalb arbeiten wir auch zusammen mit dem

Fair-Trade-Woche



Verlockend riechen die frisch gerösteten Kaffeebohnen.

Weltladen, dem Handel und der Gastronomie, um weitere Ideen zu entwickeln, merkte er mit Blick auf Denise Bonhage vom Stadtmarketing heraus, bei ihr laufen dafür die Fäden zusammen. Bis zum 30. September läuft die Fai-

re Woche mit Veranstaltungen: darunter der Vortrag von Mona Bouazza über ihre Erfahrungen im Fairen Handel im Libanon oder am Samstag 24. September geht es rund im und um den Weltladen. Es gibt Live-Musik und Kuchenverkauf.